Verknüpfungsaspekt: Rolle der Frau; Rolle des Mannes

KABALE UND LIEBE

* Rolle der Frau

|  |  |
| --- | --- |
| ADEL | BÜRGERTUM |
| Mätressenwesen (Lady Milford [II,1]) | Emanzipation der Frau |
| Frau hat Charakter eines Sexobjektes  (Der Präsident über Ferdinands Liebe [I,5], Lady Milford über die Zustände im Herzogtum [II,3]) | Frauenbild: zugeknöpft, prüde, tüchtig, dem Vater gleichwertig, in ihren Arbeiten bewandert, treu, gesunder Verstand, ungebildet |

* Rolle des Mannes

|  |  |
| --- | --- |
| ADEL | BÜRGERTUM |
| Präsident und Hofmarschall unterstützen das Mätressenwesen und den Sexobjektcharakter der Frau (Frau ist nichtiger als der Mann) | Mann als Familienoberhaupt, fehlende Bildung der Frau (Miller [I,1]) und selbst- und sittenbewusster Kleinbürger |
| Adel ist dem Bürgertum überlegen (sowohl den Frauen als auch den Männern)  🡪Skrupellosigkeit und Willkür (Präsident  bei Miller [II,6]) | Verantwortungsgefühl und Fürsorge (Miller [I,1]) (besonders gegenüber Luise) |
|  | Selbstbewusstsein und Mut (Miller gegenüber dem Präsidenten [II,6]) |
|  | Hinterlistig, betreibt selbst eigene Intrigen, Intelligent, „schlängelt sich so durch“ 🡪 Sekretär Wurm |

IPHIGENIE AUF TAURIS

Rolle der Frau (durch Iphigenie)

* Iphigenie ist auf der der Suche nach Autonomie
* steht für einen emanzipierten Frauentyp („Dem rauen Ausspruch eines Mannes mich zu fügen, lernt’ ich weder dort noch hier“ [V. 1829 f.])
* Zunächst: starke Orientierung am männlichen Vorbild: („Zu Haus und in dem Kriege herrscht der Mann“ [V. 25]) 🡪 Iphigenie beklagt den Zustand der Frauen; kindliche Unterordnung unter eine Vaterfigur zu beobachten, sowohl bei ihrem leiblichen Vater Agamemnon, als auch bei Thoas, indem sie einen zweiten Vater gefunden hat: („Den König, der mein zweiter Vater ward (...)“, V. 1641)
* Später: Frauengestalt ändert sich im Laufe des Stückes, Iphigenie repräsentiert sich als starkes Geschlecht; mutiges und eigenständiges Handeln als sie Thoas die Wahrheit sagt: („Auf und ab steigt in der Brust ein kühnes Unternehmen: Ich werde großem Vorwurf nicht entgehn, noch schwerem Übel, wenn es mir misslingt“, V. 1913 ff.)
* Weiterhin: Iphigenie hat die Einsicht, dass Männer und Frauen gleichermaßen befähigt sind, autonom und frei zu handeln („Ich bin so frei geboren als ein Mann“, V. 1858) 🡪 stellt ihr Verhalten am Ende über das des Mannes
* Iphigenie steht für eine selbstbestimmte, selbstverantwortliche, friedliche und menschliche Frauenfigur

Rolle des Mannes

* Thoas und Pylades stehen für die Herrschertypen, sie strahlen Zielorientiertheit und Entschlossenheit aus (Thoas: Macht, Ehre und Besitz als Ideale)
* Arkas und Orest den Männertyp darstellen, der sich unter ein bestehendes System fraglos unterordnet.
* Für die Männer zählen hauptsächlich Taten
  + Pylades: „Ein jeglicher, gut oder böse nimmt sich seinen Lohn mit seiner Tat

hinweg“ (V. 715 f.)

* + Orest: „Wenn sie dem Menschen frohe Tat bescheren, (...)“ (V.701)
  + Arkas über Thoas: „Er, der nur gewohnt ist, zu befehlen und zu tun, (..)“ (V.

165 f.)

* Alle 4 Männer sind allerdings unter sich noch einmal verschieden und vertreten diverse Rollenbilder des Mannes (Bsp.: Orest glaubt an das Schicksal der Götter und ist einem mythologischen Wahnsinn verfallen.)

HIOB- ROMAN EINES EINFACHEN MANNES

Rolle der Frau:

* Mirjam (Jugend):
  + hat eine übersteigerte Sexualität (viele Affären)
  + überschreitet ihre Grenzen
  + Charakteristika: Egoismus, emotionale Kälte und Rücksichtslosigkeit
  + schaut nach vorne 🡪Zukunft
  + ungebundene Frau: zerstörerische Freiheitsliebe
* Deborah (Alter):
  + ihre Sexualität ist erloschen
  + grenzt sich selbst ein
  + Charakteristika: sehr emotional, sie ist für andere (Familienmitglieder) da
  + Zeigt eine „Rückwärtsgewandtheit“; (Vergangenheit)
  + sie ist Ehefrau und Mutter von 3, dann 4 Kindern 🡪 traditionsverhaftet

Rolle des Mannes (am Beispiel Schemarjah🡪Sam)

* Sam als Beispiel eines vollständig an den Westen assimilierten Juden
* Namensveränderung (von Schemarjah zu Sam) als Ausdruck des Identitätsverlustes 🡪Folge: Selbstverlust/Tod
* Merkmale von Schemarjah:
  + junger Ostjude mit Bart und schwarzem Kaftan (traditionell)
  + er träumt von großen Städten, Erfolg und Geld (vgl.S.26,Z.6f)
  + sein Vorbild ist sein Vater (ebenfalls traditionell)
  + Deserteur aus Überzeugung
* Merkmale von Sam:
  + Amerikanischer junger Mann ohne Bart, mit bunter und freizügiger Kleidung
  + Steigt zum „Boss“ (S.94, Z.5) auf
  + Sein Vorbild ist nun sein Freund Mac
  + Patriot (Kämpfer für die Unabhängigkeit)

KAFKA DER PROZESS

Rolle der Frau:

* Die Frauenfiguren lassen sich (aus K.s Sicht) in zwei Gruppen einteilen:
  + selbständige Frauen, die sich K. widersetzen (Frl. Brüstner und Frl. Montag)
  + gefügige Frauen, die K. dienen und denen etwas „Unanständiges“ anhaftet (Leni, Frau Grubach und die Frau des Gerichtsdieners)
* Frl. Brüstner: jung, attraktiv, alleinstehend, K. dominiert und belästigt sie
* Frl. Montag: treibt K. in die Enge, dominiert
* Frau Grubach: bevorzugt K, dient ihm; für K. Mutterersatz
* Leni: In ihr zeigt sich die Verbindung von Sex und Macht.; Sie „lockt“ und zieht. K. immer weiter in den Prozess hinein; aktiv und dominant

Rolle des Mannes:

* Josef K.: Mitläufer, Selbstzweifler, ambivalente sexuelle Verhaltensweisen

🡪 Bruch des dominanten Männerbildes

Tauben im Gras

Die traditionellen Rollenbilder zerbrechen bei Tauben im Gras (gebrochene Figuren)